

DIE LINKE, Ratsfraktion, Europaplatz 1, 44575 Castrop-Rauxel

An den
Bürgermeister der Stadt CAS
Herrn Rajko Kravanja

44577 Castrop-Rauxel
Dortmunder Str. 162

☐ 01764 - 5602673
☐ ratsfraktion@die-linke-castrop.de
📞 www.die-linke-castrop-rauxel.de

19. Januar 2021

Beitritt der Stadt CAS zum ICAN-Städteappell und der Aufforderung an die Bundesregierung, dem von den Vereinten Nationen verabschiedeten „Abkommen zum Verbot von Atomwaffen“ beizutreten

Sehr geehrter Herr Kravanja,

der Rat der Stadt ist am 4.7.2019 dem ICAN-Städteappell beigetreten und hat die Bundesregierung aufgefordert, dem UN-Abkommen „Abkommen zum Verbot von Atomwaffen“ beizutreten. Damit hat sich die Stadt dazu bekannt, dass Deutschland auf die Entwicklung, Produktion, Lagerung und den Einsatz von Atomwaffen und die Drohung mit dem Einsatz verzichten soll.

Dieser Ratsbeschluss hätte bei Ihnen auslösen müssen

- eine Meldung an die Organisation ICAN (International Campaign to Abolish Nuclear Weapons), dass die Stadt CAS dem Appell beigetreten ist und
- einen drängenden Brief an die Bundesregierung, dem UN-Abkommen beizutreten.

Beides ist nicht geschehen!

Das Abkommen zum Verbot von Atomwaffen tritt in diesen Tagen (22.1.2021) in Kraft, nachdem 50 Länder das Abkommen nunmehr ratifiziert haben.

Mit der von uns in die Ratssitzung am 17.12.2020 eingebrachten Resolution sollte anlässlich des Inkrafttretens des Abkommens an den Inhalt des Städteappells erinnert werden. Gleichzeitig sollten die städtischen Vertreter von CDU und SPD (Parteien der Großen Koalition im Bund) aufgefordert werden, sich in Berlin für eine Abkehr von einer atombasierten Verteidigungspolitik einzusetzen.

In der Ratssitzung sagten Sie zu, dass Sie schriftlich mitteilen wollten, was die Verwaltung in der Angelegenheit unternommen hat.

In Erwartung Ihrer Antwort verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

DIE LINKE.
Fraktion im Rat der Stadt Castrop-Rauxel